

Gefühls, zu dem der Geist des Meisters verpflichtet: Deutsch zu handeln und deutsch zu leben.

Vollgelobterpräsident von Dettlen

Überbrachte für Ministerpräsident von Brüning die Grüße der sächsischen Staatsregierung, die tiefe Freude empfindet, daß so kurze Zeit nach dem Siege der nationalen Revolution das Werk entstanden sei, ein Werk, das das ganze deutsche Volk immer wieder im Sinne des Meisters mahnen müsse, die heilige deutsche Kunst zu erhalten.

Dann erklang von der Dresdner Piedertafel und den Volkstrompfern unter der Leitung Carl Maria Pembaur die von Kurt Arnold in dieisen Gedichte und von Pembaur unter Benutzung Wagnerischer Motive vertonte Symphonie. Und wahrlich, die Weisheit hätte nicht dem deutschen Meister gelten müssen, wenn nicht die festliche Menge sie mit dem begeistert gesungenen Deutschlandlied und dem Dort-Besel-Vied beschlossen hätte...

Nur langsam zerbrach sich der Gästeführer, zanderhaft von jeder die wundervoll blühende Romantik der Natur und des Denkmals in den Wann. Immer wieder floßen Professor Gahr Glückwunschkarte zu. An der Wühle selbst dankte Oberpräsident v. Dettlen den Mannschaften des freiwilligen Arbeitsdienstes für ihre Hilfe bei der Errichtung des Denkmals, und dann wanderten die Blicke immer wieder auf dem Monument des Meisters von Bayreuth in der waldbewachsenen Schlucht, in der die Weisheit dabintraufte wie in jenen Tagen, als sein „Lobengrin“ entstand...

H. L.

Kreisvorsteher Männich vom DVB verläßt Dresden

Auf Beschluß der Verwaltung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes tritt ein Wechsel in der beruflichen Leitung dieses Verbandes in Dresden ein. Kreisvorsteher und Kreisgeschäftsführer Emil Männich, der vor zwei Jahren nach Dresden kam, wird in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M., an den Sitz einer Hauptgeschäftsstelle, versetzt. Der gesamte Ortsgruppenvorstand und Mitarbeiterstab der Dresdner Ortsgruppe fanden sich aus diesem Grunde zu einer schlichten, aber würdigen Abschiedsfeier für ihren bisherigen Führer im Verbandshaus zusammen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Kurt Häbner, widmete dem scheidenden Kreisgeschäftsführer Männich herzliche Worte der Anerkennung und Dankbarkeit für sein erdriehreiches Wirken und überreichte im Namen der gesamten Ortsgruppe zum Zeichen der Anerkennung an gemeinsam verbrachte Arbeits- und erfolgreiche Stunden eine repräsentative Abschiedsprobe. Eine Reihe führender Kollegen der Ortsgruppe Dresden nahmen ebenfalls das Wort, um ihrem bisherigen Freund zu danken und ihm weiteres erfolgreiches Wirken in seinem zukünftigen Arbeitsgebiete zu wünschen. Das Mitglied des Aufsichtsrates im DVB, Alons Scholtis, sprach in seiner Eigenschaft als Kreisorganisations- und Ortsgruppenleiter der NSDAP in Dresden dem scheidenden Kollegen ebenfalls seinen herzlichen Dank aus und hob hervor, daß Männich es verstanden habe, auch in der schwierigen Situation entscheidend und verantwortungsbewußt durchzugreifen. Der Kreisleiter der NSD, Edwin Seipt, gedachte ebenfalls in anerkennenden Worten der Verdienste des Scheidenden und übermittelte wärdlich die besten Wünsche für die Zukunft. Es sprachen dann noch der stellvertretende Vorsitzende der Ortsgruppe, D. Vamparter, ein besonderer Freund des Scheidenden, Herr Hede für die alte Generation im DVB, Kreisbildungsobmann Wähne für die junge Generation und Arno Kambach für die berufstätigen tätigen Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle Dresden. Gauvorscher Bierack brachte sein Bedauern über den Weggang seines treuen Mitarbeiters zum Ausdruck, sagte hinzu, daß der Dienst im Berufsverband für Volk und Land einen neuen Wankenschritt voranzubringen habe und daß die neue Wirtschaftslage für den Kollegen Männich erschweren würde. Die Verwaltung habe beschlossen, als Nachfolger den langjährig tätigen Kreisgeschäftsführer Stein, der zuletzt hauptsächlich in der gewerkschaftlichen und sozialpolitischen Abteilung des Verbandes in Hamburg und ehrenamtlich als Gauordner der NSDAP tätig gewesen sei, zu bestimmen. Die Vertreter der Unterabteilungen, Männerchor usw. überreichten Männich als Abschiedsgeschenk ein Blumenarrangement. Der neue Kreisgeschäftsführer Stein stellte sich darauf seinen neuen Mitarbeitern vor und versprach, seine ganze Kraft einzusetzen im Dienste des Verbandes und

Viedern schlichte, verinnerlichte Deutung zu geben. Daneben wurden auch die Operndruckstücke mit wirksamer dramatischer Betonung und in erfreulicher Durchdringung von Wort und Ton zur Wiederergabe gebracht. Einer der Schüler von Claire Dondt befindet sich laut Programm schon in seinem Engagement (Oberbischöfliches Landestheater). Am Freitag begleitete Hedwiga Wulfius. Sie musizierte erfreulich klar und durchsichtig und vermied es, den Gesang durch die Klangfülle des Klaviers zu erdrücken. Reicher Beifall war das äußere Kennzeichen des antegenden, gut bewachten Abends, dessen Ausklang ein Torsell aus dem „Nosenfawaller“ bildete. F. v. L.

Arbeitsbeschaffung für die national-sozialistische Künstlerchaft Sachsens

Der großartige Umschwung der letzten Wochen hat auch die gesamte Künstlerchaft erfasst und mit sich gerissen. Der Zustrom der Künstler aus allen Teilen Sachsens zur Gauschutzgruppe der Bildenden Künste der NSDAP war in wenigen Tagen so gewaltig, daß dadurch fast die gesamte Künstlerchaft Sachsens erfasst werden konnte. Kein Wunder, denn die Verbrennen des Novembersystems lasteten schwer auf den Gemütern der Künstler. Gerade in dem Berufe der freischaffenden Künstler hat die Verelendung derart eine Ausnahme angenommen, daß fast jeder Künstler Hempein gehen mußte. Mit diesen traurigen Zuständen wird jetzt endlich Schluß gemacht und Arbeit und Brot werden beschafft werden, um die wertvolle Schaffenskraft zur Erhaltung der kulturellen Werte unseres Volkes zu sichern, damit sich die wahre deutsche Kunst wieder entfalten kann. Die Gauerschutzgruppe der Bildenden Künste der NSDAP steht als ihre vornehmste Aufgabe an, nach der nunmehr erfolgten Aufstellung ihrer Organisation, sofort mit der Beschaffung von Arbeit und Aufträgen zu beginnen. Es werden in Berücksichtigung angezogen Architekten, Maler, Bildhauer, Gebrauchsgeschäftler und Kunsthandwerker. Wir bitten auch die Bevölkerung Sachsens, um einschlägige Aufträge bekanntzugeben, damit wir in die Lage versetzt werden, dieselben in gerechter Reihenfolge an die Gauerschutzgruppenmitglieder der NSDAP zu verteilen, da die Gauerschutzgruppe die Stelle ist, von der aus in Zukunft alle künstlerischen Belange vertreten werden.

Dienstag, den 23. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet im schwarzen Saale des Künstlerhauses, Grunauer Straße 48, eine Gauerschutzgruppen-Mitgliederversammlung statt, in welcher der Gauerschutzgruppenleiter, G. G. W. G. die gesamte Künstlerchaft mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm und deren Zielen bekanntmachen wird. Nachdem die Künstlerchaft durch die Gauerschutzgruppe der NSDAP in der neuen Regierung verankert ist, werden die Künstler in der Lage versetzt, ihre Belange durch die Gauerschutzgruppe bei der Regierung vertreten zu lassen, wofür sich die Leitung voll einsetzen wird, aus der Erkenntnis heraus, daß der einzelne dem Beruf gegenüber machtlos ist.

Eine Stadt schaut rückwärts

Beginn der Siebenhundertjahr-Feier Pirnas

Im Festschmuck

Das Bild der festlich geschmückten Stadt Pirna, wie es am Sonnabend die Gäste der 700-Jahrfeier empfängt, übertrifft die kühnsten Erwartungen, so schön ist es. Vom tannenumkränzten Bahnhofs führt eine einzelne Gasse von Bahnen. Eine Ehrenpforte, mächtig und würdevoll wie ein mittelalterliches Tor, ragt empor; hell leuchtet die goldene 700 vom dunklen Tannengrün. Die Adoll-Diller-Straße ist ein Wald von Fahnen, Bändern, Kränzen. Girlanden spannen tüchtige Bögen von Haus zu Haus. Buchstäblich kein Fenster ist ohne Schmuck. Die Straßenseiten säumen eine Reihe von Birkenbäumchen. Unendlich licht und freundlich sieht das aus, licht und freundlich wie jede Straße, jeder Häuserwinkel der feierlichen Stadt. Frisch abgeputzt sind die wunderschönen alten Gebäude mit ihren Giebeln, Erfern und Portalen. Auf dem Marktplatz spielen die Wasserfontäne der heiligen Brunnen, das Rathaus hat gotische Fensterprofile aus Tannengrün erhalten, leicht im Winde wehen die Fahnen der neuen Zeit, die Stadtwappen flankieren rechts und links den geräumigen Hofraum, und vor dem Disportal sind wahrhaftig die alten Fleischerbänke wieder aufgerichtet. Überall hat sich die Gegenwart auf die Vergangenheit besonnen. Pirnaer Geschlechter graben ihre Familiengeschichte aus: „Raut Familienchronik 188 Jahre in Pirna anläßt“, so steht über einem der betrautesten Hausportale.

Gegen Abend dröhnen die vielwunderjährigen Glocken der Stadtkirche St. Marien über Giebel und Dächer: Ihre ergötzen Stimmen finden den Kustalt des Festes. Dann blasen vom bausigen Kirchturm die Posaunen-ferliche Weisen in die blaue Luft. Auf dem Markt singt der Chor der Deutschen Ober- und Aufbaus- schule den Festgrosch zur 700-Jahrfeier. „Dir Heimat“ heißt er, und zwei Pirnaer blühten und vertonen ihn. Eine dichtgedrängte Menschenmenge steht und lauscht.

Begrüßung der Gäste

Auch am Abend in den Tannensälen sieht man dicht an dicht gedrängt. Pirnaer Künstler bieten dem Fremden auf diesem Fest- und Begrüßungsabend Proben des Könnens und Willens einer geistig regamen Stadt. Die Stadtkapelle spielt den „Jubiläumsmarsch“, der Stadt Pirna zur 700-Jahrfeier gewidmet von ihrem Dirigenten Alwin Reichel. Die Männergesangsvereine Vierhain und Fa. Kötter singen unter Martin Kühne das „Deutsche Lied“ von Aitenhofer. Für die Solovorträge der „Vandertennung“ von Edward Wrig Hell Vehrer Curt Richter seinen klangvollen Bariton zur Verfügung. Männerchor Scheufler, unter dessen Leitung der Abend steht, hält die Festansprache. Er verliest ein Glückwunschtelegramm des Ministerpräsidenten v. Brüning und begrüßt den Vertreter des Ministerpräsidenten, Kreisleiter und Landtagsabgeordneten Sterzing, Oberbürgermeister Dr. Krug vom Sächsischen Männerchorverein, Oberleutnant von Wlucel, den Vertreter der Reichswehr, und die Vertreter der Berufsverbände, der städtischen, Reichs-, Staats- und Kirchenbehörden, der Schulen, der Industrie und des Handels. Die Rede, die mit Dankesworten dafür schließt, daß wir wieder in einem freien und einigen Deutschland leben können, wird mit dem allgemeinen Wunsch des Deutschlandliebdes geschlossen. Im Namen der Gäste antwortet Oberleutnant von Wlucel und führt mit Erinnerungen an seine Kinder- und Garnisonstadt Pirna die Hörer gleich mitten hinein in ein Stück Vergangenheit der Stadt. Er hofft auf eine Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht und damit auch wieder auf eine Garnison Pirna. Dann ertönen wieder die Männerchöre, diesmal von Curt Richter dirigiert, die Stadtkapelle spielt Richard Wagner und Johann Strauß. Der Heimatschriftsteller Bruno Bartel ist mit seinem mundartlichen Vortrag „Di Moanichstinknapf“ inebinde Heiterkeit aus. Man ist ihm dankbar, daß er dabei warme und herzliche Worte für die oft gekränkte heimatische Mundart findet und ihr einen Ehrenplatz neben Volkskunst und Volkstum einräumt. Einen kleinen Vorgesmack der sportlichen Darbietungen der Festwoche gibt die Bezirksriege des Turnbezirks Pirna mit ihren Vorführungen am Vochred.

Der Sonntag

Der Gedruf, den die Stadtkapelle in aller Herrgottsfrühe in den Straßen ertönen läßt, lockt die Schläfer hinaus in einen strahlend sonnigen Tag. Es ist, als ob der Himmel selber Festschmuck angelegt habe. Auf dem Markte und auf dem Hauptplatz in Copitz leiten die heimischen Männergesangsvereine den Festsonntag ein mit lächeln und frohen Liedern von Heimat, Vaterland und Frühlingsszeit. Bis auf den letzten Platz gefüllt ist die mit Malen verschwendend geschmückte Stadtkirche, in der Oberbürgermeister Dr. Zwerner von Pirnas Vergangenheit und Pirnas Glauben spricht. Wundervoll tönen Drael, Hörner, Trompeten und Pauken und erklingen die Stimmen des Kirchenchores in Beethovens „Die Himmel rühmen des Erhöhen Ehre“. Eine stille Gemeinde hat sich am Kriegesdenkmal eingefunden, an dem Bürgermeister Scheufler im Namen der Stadtverwaltung einen Kranz niederlegt zu Ehren der grauen Soldaten und zum Danke für des neuen

der Nation. Am Freitag wurde der neue Kreisgeschäftsführer Stein vom Reichsstatthalter für Sachsen, Aufschmann, empfangen. Am Abend des gleichen Tages verabschiedete sich Kreisvorsteher Männich vom Vorstand des Kreises Dresden im DVB. Unter dem Vorsitz des Aufsichtsratsmitgliedes Scholtis und im Auftrage des Gauvorschobers Bierack fand die einstimmige Wahl des Herrn Stein zum neuen Kreisvorsteher statt. Gleichzeitig wurde Roll Seipt, Kreisleiter der NSD, in Dresden, in den Kreisvorstand gewählt.

Lebendige Tradition

Daß die Grenadiere nicht nur verstehen — wie der eben hinter uns liegende Grenadiertag in Dresden zeigte — ihre große Vergangenheit zu ehren, sondern auch tatkräftig in der Gegenwart leben und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, bewies die Feier, mit der die Kompanie des 10. Inf. Regts., die traditionelle Nachfolgerin der ehemaligen Grenadiere, den 14. Jahrestag ihrer Gründung beging. Der mit den Fahnen der nationalen Erhebung geschmückte, große Saal des Festentellers war überfüllt. Signalhornklänge, ein von Jar. Weillmann gesprochenes Festgedicht, Darbietungen des Kompaniechors und der Bataillonskapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Thiele leiteten den Abend ein. Der Kompaniechef, Hauptmann Arnold, begrüßte die Offiziere und Soldaten der alten und der neuen Armee und ihre Angehörigen, unter ihnen besonders heralich den ehemaligen Brigadeführer Generalmajor a. D. v. Seyditz-Versternberg, Oberst Vels, Oberleutnant a. D. Mothe, den Bataillonskommandeur Obrist, den bisherigen Kompaniechef, vor kurzer Zeit zu den Pionieren nach Afrika versetzten Hauptmann Richter, den im Auftrag der SA-Standarte 101 erschienenen Sturmführer Altköner, sowie den ehemaligen, in Friedensuniform erschienenen Wafeldwebel R. Velsche, Inhaber der Goldenen Mi.-St.-Ehrenrichs-Medaille, und den Vorsitzenden des Militärvereins ehemali-

Deutschlands Jugend, die beide für Freiheit und Ehre ihres Vaterlandes ihr Leben opferten.

Inzwischen ist es in der Stadt lebendig geworden. Aber ist merkwürdiges Volk in geschlichen Wämlern und Hederbüten, im Schmuck der Brünne und der Pelledarbe, mischt sich unter die Menschenströme, die in ununterbrochenem Zuge vom Bahnhof nach der Stadt streben. Man harrt großer Dinge. Das erste dieser Dinge ist die Parolade, die der Pirnaer Automobilklub in Verbindung mit dem Gau XI Dresden des DVA, veranstaltet. Weit über hundert Kraftwagen und Motorräder grähen die Jubiläumstadt, aus allen Ecken Deutschlands sind sie gekommen, angeleitet von der Strahlen- und Plattenziel-fahrt. Und wunderbar sind sie geschmückt zu Ehren des Tages. Wegen von welchem Hleber diegen sich um ein Verdeck. Von einem Hübler leuchtet ein reiches Pokerskrenz, ganz aus Blumen gesteckt. Girlanden winden sich um Treibrett und Koffiziel. Lachende Menschen winken, Dann spannt alles auf das Ereignis des Tages, den

Festzug

Schon Stunden vorher haben sich die Menschenströme schicht gemacht. Man harrt an Halenbüchungen und voll gemächlich seine Wegzehrung aus. Man läuft mit Treppenleitern und lacht nach dem gänzlichsten Platz. In den Vorarten werden eifrig aus Balkböden und Kistendeckeln provisorische Tribünen hergerichtet. Kinder sichern sich Bäume und Gartensäume. Endlich löst Musik. In schneidigem Rhythmus spielt die SA-Kapelle ein frisches Volkslied und dahinter marschieren Mann an Mann die braunen Bataillone, nicht Deutschland, nicht, Ein härtiger Derold auf weichen Pferd, allertändlich herausgeputzte Reiter mit Reifelpauke und Panzaren-Trommeten weihen zurück in die Vergangenheit. Pirna Geschichte wird lebendig: Sorbische Ritters lehen einher, eine alte Jagdgesellschaft, die nach Schloß Wehlen strebt, leitet den Bild, die ältesten Junungen zeigen sich in lang veralteter Tracht. Soldaten aus dem Währigen Krieg, Friedrich der Große auf dem Schimmel, eine vielspannig überzogene Volkstutche, Chasenträger, Stadtsoldaten, Feuerwehre — Jahrhundert um Jahrhundert wandert vorüber bis hin zu den grauen Negimentern des Weltkrieges. Dann kommen die endlosen Reihen der vaterländischen Jugendverbände, die Schulen mit ihren Fahnen, die Turner, Fechter, Reiter. Es marschieren die Jungen auf mit ihren entzückenden Festwagen. Lebendige Wehrübungen wackeln mit, Schornsteinfeger, extra schwarz, sind in allen Größen vertreten, die Müller mit ihren Pfeifelnöhren und dem gedulbigen Geflein treten auf, bunt leuchtet der Wagen der Gärtner, Schmelde hämmern, Maler molen, Freireue führen Dauerwecken vor. Dann kommt die Landwirtschaft. Das beste Wappen in der Welt, das ist der Flüg im Ackerfeld, haben sie an den ersten Wagen geschrieben. Sie ackern, säen, binden, drehschen. Man wird der Bilder gar nicht müde, die immer von neuem das Auge auf sich ziehen, bis hin zur jüngsten Industrie, die in geschmackvoller Weise ihren Anteil am Leben der Stadt zeigt. In der Ferne verklingt die Marksmusik, verklingt der gleichmäßige Takt der trampelnden Füße. Weit über eine Stunde ist der ungeheure Zug vorbeimarschiert. Eine alte Frau meint: „Sowas seht ich nie wieder. Nie wieder in meinem Leben.“

Dann bränt alles nach dem Marktplatz. Auf der gewaltigen Freilichtbühne vor dem Rathaus wird das

Festspiel der Stadt Pirna

aufgeführt — eine rellavolle Folge von Bildern aus der Vergangenheit mit Wänschen, Minnesängern, singenden Lateinschülern in pudriger Tracht, mit Mittern, Handwerksmeistern, tanzenden Wänschen und Hofsofodamen. So gar der Mittelalter Goethe hat sich höchstselbst herbeibemüht. — Der Marktplatz ist zum Erdrücken voll. Vom Balkon des Rathauses schauen die Vertreter der Behörden und die Fremde an, unter ihnen Oberpräsident v. Dettlen, auf das bunte Spiel.

Als die Dunkelheit hereinbricht, erkräftigt die Stadt wie ein Märchenbild im Glanz von aber tausend Lichtlein, die sich von Fenster zu Fenster zu unendlicher Reite reihen. Unfangbar leuchtlich ist der alte Marktplatz im Glanze dieser milden Kerzen und der langsam Scheinwerfer. Ausflugs des Tages bilden die rollenden Höckerhülle am Elbufer und die Panifletter, die von Höhenzug zu Höhenzug springen, angezündet zu Ehren der acht NSD-Tempel, die auf der Heimfahrt nach Dresden einen Gruß mitnehmen sollen von Pirna, der Siebenhundertjährigen Stadt.

Der Glückwunsch der Staatsregierung

Die sächsische Staatsregierung hat zur 700-Jahrfeier der Stadt Pirna folgendes Telegramm geschandt: Der Stadt Pirna sendet die sächsische Staatsregierung zur 700-Jahrfeier die herzlichsten Glückwünsche. Möge die Stadt sich von den Wirkungen der Wirtschaftskrise bald erholen und ihr in Zukunft eine günstige Entwicklung beschieden sein.

v. Brüning, Ministerpräsident.

ger Grenadiere, Wertschling. Hauptmann Arnold gab seine Freude über die enbliche nationale Einigung Ausdruck und erklärte sich namens der Kompanie eins mit allen denjenigen, die sich für Deutschlands Ehre und Freiheit einsetzen. Seine Rede spielte im dreifachen Herra auf Oldenburg und Diller. Für die alten Offiziere sprach Generalmajor a. D. v. Seyditz-Versternberg, der dem ehemaligen Kompaniechef für seine treue Pflege der Tradition dankte und den neuen Kompaniechef hat, den alten Geist hochzuschallen. Der Vorsitzende des Militärvereins ehemaliger Grenadiere, Wertschling, erinnerte an den eben verklingenden Grenadiertag und brachte drei Purzel auf fernere treue Kameradschaft aus. Sturmsführer Altköner gelobte, daß die SA, die Tugenden hochhalten werde die die Reichswehr pflegt, zu der sie — komme was wolle — in treueher Kameradschaft stehen werde. Lebend sang die Festgemeinde das Dort-Besel-Vied. Besondere Ehrungen wurden dem ehemaligen Kompaniechef, Hauptmann Richter, zuteil: Wafeldwebel a. D. R. Velsche überreichte ihm ein Bild der drei Grenadiere, die gleich ihm die höchste sächsische Auszeichnung tragen.

Nach den Nebenrollen mit derselben militärischen Reue und Schmissigkeit die weitere Festfolge ab: Kompaniemitglied, die „Flotte 8“ genannt, brachten eine entzückende Parodie der Comedian Harmonists, die „Flotte 7“ zeigte wolkische, gliederverreißende Morgenmusik, und die „große 6“ getheilte mit wüßigen Worten und lustigen Melodien glückselig überwundene Knosmische der Mode.

Überall die schönen ErlerGardinen Ferdinandstr. 3

Table listing various news items and their page numbers, including 'Mittelteil', 'Machbes', 'Cedelle', 'Runde', 'Wida', 'Ständes', 'Wappes'.

Amtl. Bekanntmachungen

Im das Handelsregister ist heute eingetragen worden:
1. Auf Blatt 10448, betr. die G. & Co., Wollengeweber in Dresden...

begonnen. (Übertragung von und Handel mit Pelzen aller Art,
Hilfsstraße 17.)
2. Auf Blatt 5872, betr. die Kommanditgesellschaft Nibel &
Kugelmann in Dresden...

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder
zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nicht an dem Ver-
meinschuldner verfolgen oder leisten.

Rundfunkprogramme

Montag, den 22. Mai 1933
Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

- 6.15: Rundfunkkonzert. Das Kammerorchester des Norddeutschen Rund-
funks, Dirigent: Gerhard Krause.
6.30: Rundfunkkonzert für Ombudmen.

Anfallchronik des Sonntags

Am Sonntag gegen 14.30 Uhr ereignete sich auf der
Fischhausstraße in der Nähe des Volkswohls ein
schwerer Verkehrsunfall.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 21. Mai 1933
Stationen 1-8 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (7 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (Wolken, Regen, Schnee, Nebel, Eis, Hagel, Frost, Tau, Nebel, Regen, Schnee, Hagel, Frost, Tau).

Nachrichten aus dem Lande

Die neue Stadtverwaltung

Die in der letzten Stadtverordnetenversammlung mit
Spannung erwartete Wahl des Ersten Bürgermeisters
blieb aus, da von den zur engeren Wahl stehenden drei Herren
(Bürgermeister Penker-Marienberg, Nollenbusch-Golditz und
Reider-Eibenrod), die in einer nichtöffentlichen Sitzung sich
den Kollegen vorgestellt hatten, keiner gewählt und die An-
wesenheit auf Antrag der Nationalsozialisten verweigert
wurde.

Brandstiftung?

Langenbrück. In der Nacht zum Sonntag brannte in der
Siedlung Feldeshof am Kieswerk an der Staatsstraße
Rohschke-Langenbrück die von vier Familien be-
wohnte Wirtshauswirtschaft des Landwirts und H. Rannes
Nag vollständig nieder.

Hohester

Abgabenbröckel. Frau Friederike verw. Steinig in
Hilfenroth feierte ihren 80. Geburtstag. Die Waisein-
kunft ist noch bemerkenswerter körperlicher und geistiger
Aktivität.

Ein Herbkoncert

Gaibers-Tschannsdorf. In den Baufällen Tschannsdorf
sand ein großes H. Herbkoncert mit der Kapelle der
Standarte 100 unter Leitung des Konzertmeisters R. Suga
statt.

Luftdruckverteilung

Goß mit Kern über 1000 Millibar (775 Millimeter) über dem
Nordmeer, Nebenkern über der Ostsee, Depression mit Zentrum unter
1005 Millibar (754 Millimeter) bei Island, keine Depression unter
1015 Millibar (761 Millimeter) über Spanien, an der französischen
Golfküste, an der französischen Westküste und dem Mittelmeer.

Witterungsbedingungen

Wohl schwache Winde, vorwiegend aus Ost bis Nord, her-
überziehende, meist geringe Bewölkung. Nach kühler Nacht am Tage
wärm. Gewitterausbrüche, sonst keine Niederschläge.

Vorschläge für den Mittagstisch

Am Dienstag:
Bratwurst mit Thüringer sauren Späßen und Ropf-
salat.
Saure Späßen. 1 1/2 Pfund Weiz (man kann hierauf auch
Kartoffeln verwenden) wird in eine Schüssel geschüttelt, mit Milch,
etwas Salz und drei ganzen verquirlten Eiern zu einem glatten,
dickflüssigen Teig angerührt und dieser mit dem Rührhaken so lange
gerührt, bis er flüssig wird. Hierauf rührt man 2 bis 3 Eßlöffel
voll Weiz in reichlich Margarine braun, tut eine feingehackte
Zwiebel hinzu, läßt sie ebenfalls bräunen, gibt etwas Brühe und
eine halbe Tasse Essig zu, mischt mit ein paar Pfefferkörnern und
einigen Zitronenscheiben und läßt die Tunke gut durchkochen. In-
zwischen kocht man von dem Teige Späßen ab, legt sie in eine
Kasserolle mit kochendem Salzwasser, kocht sie 10 Minuten darin,
nimmt sie mit dem Schaumhaken heraus, legt sie in die heiße
Tunke, tut ebenfalls eine große, frisch gebratene und in vier Teile
geschnittene Bratwurst und gibt das Gericht zu Tisch.

Turnen / Sport / Wandern

Der Kraftfahrersport dem Sportkommissar unterstellt

Die Pressestelle des Reichssportkommissars teilt folgendes mit:

Zwischen dem Reichsverkehrsministerium und dem Reichssportkommissar ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach der Kraftfahrersport dem Reichssportkommissar unterstellt ist. Die behördliche Zuständigkeit des Reichsverkehrsministeriums wird dadurch in keiner Weise berührt.

Der Reichssportkommissar von Tschammer und Osten hat den Chef des Kraftfahrersports der SA, und Korpsführer des RSK, Major a. D. Obergruppenführer Kühnlein, mit der Neugestaltung des Kraftfahrersports beauftragt; er hat folgende Aufgaben:

1. Organisation der Vertretung des deutschen Kraftfahrersports gegenüber dem Ausland.
2. Aufstellung von Richtlinien über die deutsche und weltweite Teilnahme auf dem Kraftfahrgebiet und Sicherstellung ihrer Durchführung.
3. Der Reichssportkommissar erwartet von den bestehenden Verbänden, daß sie seinem Beauftragten jede Unterstützung zuteil werden lassen.

U. Tschammer und Osten vor der DZ.

Im Laufe der Deutschen Turnerschaft fand am Sonntag eine weitläufige Aussprache über die durch die politischen Verhältnisse geschaffene Lage für die DZ, die von allen Kreisen der DZ, die sich an der Veranstaltung der neuen Verhältnisse beteiligen, stattfand. Die Teilnehmer waren: U. Tschammer, Reichsleiter der DZ, Direktor der DZ, die zum ersten Male amnestierten Führer des Deutschen Turnerbundes, Kupka und Senker, willkommen und begrüßt nach einer Einführungsansprache, über die zur Aussprache stehenden Fragen besonders betand den anwesenden Reichssportkommissar, den Gruppenführer von Tschammer und Osten. Dieser führte in längerer Ansprache u. a. folgendes aus:

Die Geschichte der DZ, anzustellen, wäre ein Verrat an der deutschen Geschichte, das gleiche gilt für die Geschichte des Deutschen Turnerbundes. Ich muß ein Konglomerat von Verbänden, die sich hindurch mehr oder weniger bekämpfen, in ein neues Maß bringen. Ich muß getragen sein von einem großen Volk von Turnern. Das habe ich auch Herrn Direktor Senker gegenüber ausgesprochen. Ich bin nicht glücklich, ich bleibe es auch in Zukunft. Ich bin mit der Weisheit der gesamten Turn- und Sportbewegung in Deutschland in den Stand hinein und mit deren Unterstützung unter der Ägide der DZ.

In erster Linie das erste Ziel

besonnen und, auch wegen meiner unzulänglichen Einflußmöglichkeit, das was ihnen noch von vornherein klar sein. Glauben Sie mir, wir werden die Aufgaben in meißern wissen. Wir wissen auch, daß wir Wege zu überwinden haben, weil wir die Wände des Volkes beachten müssen. Der gute Deutsche liebt seinen Verein mit treuem Eifer. Ich will ihn betonen und umformen. Diesen Menschen müssen wir einen neuen Geist, eine neue Kraft einflößen, das ist unsere Aufgabe. Ich möchte beim Deutschen Turner in Stuttgart - das ist ein Vorbild von mir - die alten herrlichen Banner der DZ, umschließen von den Standarten der neuen Bewegung. Darum ist

als jedem Kreis ein SA-Sturm teilnehmend, gemittelt nach als Ehrenfunktion.

Ich erwarte von der DZ, daß sie sich nicht mit der revolutionären Bewegung gleichsetzt. Ueber die politischen Belange der DZ, werden wir uns praktisch unterhalten müssen. Ich bitte ausdrücklich, daß die verantwortlichen und verantwortungsbewußten Mitglieder des Turnerbundes ihre Disziplin dazu bieten, kameradschaftlich in jeder Angelegenheit mit meiner Unterstützung. Ich bin mir über die Schwere meiner Aufgabe vollkommen klar. Ich bin dankbar für das Vertrauen des Führers, der mir dieses Amt anvertraut hat.

Der anschließenden, von einmütigen Beifall getragenen Aussprache, die in einem erneuten Erkenntnis zum Stande der DZ führte, schloß die Sitzung ab, wurde über alle schwandenden Fragen Klarheit geschaffen.

Sportspiegel

Dem Amateurschwimmverein entsagt haben die beiden ausgezeichneten dänischen Schwimmerinnen Else Jacobsen und Vili Andersen. Die Däninnen sind Schwimmlehrerinnen geworden. Herr Jacobsen im Kopenhagener Schwimmklub, Herr Andersen im norwegischen Schwimmverband; dadurch haben sie ihre Amateureigenschaft verloren. Ihre Teilnahme am Weltkongress in Prag vom 22. bis 27. Mai haben sie sehr angenehm: Deutschland, Dänemark, Ungarn, Schweden, Norwegen, Finnland, Holland, Polen, die Schweiz und England. England vertritt neben seinen eigenen Interessen auch die Kanadas und der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Erwartet werden noch die Anmeldungen Italiens, Frankreichs und Dänemarks. Die Haupttagungen finden vom 25. bis 27. Mai im Sitzungssaal des Autoklubpalais statt.

Nach die Amateurböxer hatten in Prag ihren Jahreskongress ab. Im Rahmen dieser Tagung wird am 1. Juni der zum Mitropacup der Boxer zählende Kampf Tschamoslawats gegen Wagners ausgetragen. Beide Länder stellen barweg ihre acht Meister. Dem Kampf werden an 30 ausländische Kongressmitglieder beizuwohnen.

Fritz Burger, die eine Saison lang mit Erlaubnis des Oesterreichischen Gläuberverbandes für den Berliner Schlittschuhklub spielte, wird im nächsten Winter wieder die Farben ihres alten Vereins, Engelmann Wien, vertreten. Max Brennia, der frühere Internationale und jetzige Trainer von 1800 München, hat einen Unfall erlitten. Brennia wurde durch ein Auto zu Fall gebracht und nicht unwesentlich verletzt. Verbandsarzt besteht nicht.

Der Kreis 1 Nordost der DZ wird in Stuttgart aller Wahrscheinlichkeit nach durch rund 1000 Turner und Turnerinnen vertreten sein. Für den Festumzug sind 82 Fahnen und 10 Himpel gemeldet, für die allgemeinen Freilübungen 60 Personen, für das Altersturnen 80 Mann. Am Zwölfstündkampf über 80 Turner.

Nicht weniger als 25 000 Dollar Garantie verlangt der amerikanische Halbhuwergewichtmeister Rosenbloom für einen Kampf um den Weltmeisterschaftstitel mit dem Engländer Jack Peterson, der kürzlich den Kölner Dejn Müller durch einen Überraschungstreffer in der 1. Runde k. o. schlug.

SB. Dresdensia gewinnt „Rund um den Großen Garten“

SB. Olympia Dresden gewinnt den Ehrenpreis der „Dresdner Nachrichten“

Der 10. Sieg des SB. Dresdensia hintereinander - DSC, guter Zweiter und Gewinner des Robert-Böhme-Preises - sowie Sieger im Meißelteilungs-Wettbewerb - Gute Organisation - 234 Mannschaften, 2500 Läufer

Am 17. Male wurde am Sonntag der Große Parklauf „Rund um den Großen Garten“ ausgetragen. Trotz der Regenbeteiligung wurde dank der kräftigen Organisation die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg für den Gau Ostfalen im WMV, und die gesamte Leichtathletikbewegung.

Ein langersehnter warmer Valentag erhöhte die Feststimmung und trug mit zum vollen Gelingen bei. Die wärmenden Strahlen der Sonne kamen den leichtbekleideten Sportlern und Sportlerinnen besonders zugute, denn so konnten sie sich ohne Gefahr einer Erkältung frei bewegen. Durch die Bleifarbigkeit der sportlichen Kleidung wurde ein buntes Bild hervorgezaubert, das vereint mit dem frischen Maigrün und der saften Blasenfläche, dem blauen Himmel und den klatternden Fahnen an Farbenpracht noch gewann. Es war eine Augenweide dieses fruchtigen Tages, die Kämpfe und Kämpfer zu beobachten und zu sehen, mit welcher Begeisterung alle, vom Knirps bis zum ergrauten Mann, vom kleinsten Mädchen bis zur Frau, bei der Sache waren und welche Freude jeder Sieg bei ihnen hervorrief.

Keine Pause gab es vom ersten Startschuß um 9 Uhr früh bis zum letzten, kurz nach 12 Uhr. Immer gab es etwas zu sehen und zu hören. Sobald die Wägenrennen beendet waren, wurde schon die erste Kufenkassell gemeldet und von der Strecke gingen abhandelt der von der Nachrichten-Abteilung 4 gelegigen Fernsprechanlage die Meldungen über den Stand der Rennen ein, so daß man mit Spannung dem Einlauf der Mannschaften in die Jagtampfbahn entgegen sah. Man wollte nicht glauben, daß dem Direktor, der manchmal an den einzelnen Stadlerbergen herrschte, alles noch so klappen würde. Und es klappte ausgezeichnet und es gab nicht einen Protest.

Die Veranstaltung begann

Schon früh 9 Uhr. Den Mädchen war der erste Start in einer flotten Kufenkassell vorbehalten, deren Fläche dann sofort die Volkshilfen einnahmen. Dann folgten schlagartig die Kufenkassellen ein. Die Kisten der DZ lieferten sich ein recht schnelles Rennen, das aber die Dresdensianer, die manchen ehemaligen Gaumeister in ihren Reihen hatten, sicher gewannen. Mit besonderem Interesse sah man der Jugendklasse 100-Meter-Kufenkassell für Frauen, Klasse A, entgegen. Es kam zu dem erwarteten Duell zwischen Dresdner Sport-Club und Dresdensia, das aber durch das selbstlose Rennen der Dresdensianer (DSC) für die Schwarzroten Farben sicher entschieden wurde.

Mit den Kufenkassellen

nahm die Veranstaltung an Steigerung zu, und als gemeldet worden war, daß die Unterstufe der Höheren Schulen bereits auf der 2000-Meter-Kufenkassell sei, da bog auch schon der erste Käufer von der Landesstraße in die Kampfbahn ein, die auch vor der Oberrealschule Johannisstadt als Erste durchs Ziel ging. Die Fußball- und Handballmannschaften der Senatoren, Junioren und der Jugend folgten in dieser Reihenfolge, so daß das Zielgericht außerordentlich schwere Arbeit hatte.

Dann wurde die erste 4100-Meter-Kufenkassell gemeldet, in der Reichswehr- und Volkshilfenmannschaften getrennt um den Sieg kämpften. Höhere Schulen, Jugendliche und Nichtverbandsvereine folgten.

Am den Ehrenwanderpreis der „Dresdner Nachrichten“

kämpften im Sonderwettbewerb für 1. Mannschaften der B-Vereine für Mannschaften. Der Sieg fiel an Athletik-Vereinigung Olympia, die, vom Start weg führend, mit großem Vorsprung vor der Volkshilfenvereinigung, die 4100 Meter lange Strecke in 9:44,8 bewältigte. SB. Olympia fiel der Ehrenwanderpreis der „Dresdner Nachrichten“ zum dritten Male und damit endgültig zu. Wir beglückwünschen den zähligen Verein zu seinem eindrucksvollen Sieg.

Mit den großen Hauptkassellen über 5200 Meter

erreichte die Veranstaltung ihren Höhepunkt. Drei Vereine traten nur an, und zwar Dresdensia, Dresdner Sport-Club und der Akademische Sportverein. Gutis Meis und die Insanterieschule hatten diesmal nicht gemeldet. Mit dem Startschuß setzte sich Dresdensia mit geringem Vorsprung an die Spitze vor DSC und ASV. In dieser Reihenfolge verließen auch die Mittelstreckenläufer die Kampfbahn. An der Hauptallee erfolgte dann die Uebergabe an die 1000-Meter-Käufer. Dem DSC gelang es hier, sich vor Dresdensia zu setzen und mit knappen Vorsprung den Stad hinter dem Volantischen Garten an die Kurzstreckenläufer zu übergeben. DSC fiel an der Fährtenstraße wieder auf den zweiten Platz zurück, doch bog als Erster DSC in die Rarheralle ein. An der Verfüllung war Dresdensia wieder vorn, doch holte Böhmer (DSC) auf der zweiten 1000-Meter-Strecke den Dresdensianer ein und nun liefen beide auf gleicher Höhe in die Tiergartenstraße. Kurz vor der Uebergabe am Carolaschloß schüttelte der Dresdensianer den durch sein zweimaliges Laufen etwas abgekämpften DSC ab und konnte mit 15 Meter Vorsprung den Stad zuerst weitergeben. Die Kurzstreckenläufer von Dresdensia erweiterten den Vorsprung immer mehr, und als die ersten Käufer in die Kampfbahn wieder einliefen, betrug der Vorsprung der Dresdensianer rund 100 Meter. DSC, der im letzten Viertel der Strecke keine allzu guten Käufer hatte, konnte nicht mehr an Dresdensia herantkommen und wurde mit 110 Meter Zwei-

ter. Dresdensia siegte in der bisher besten Zeit für diese Strecke mit 18:45,9 vor DSC und dem Akademischen Sportverein. Dieser hielt sich überraschend gut, wenn er auch über den dritten Platz nicht hinauskam. Die Mannschaften lief ausgezeichnet und schob sich am Carolasee ganz nahe an den DSC heran, um aber dann infolge schwacher Beute wider abzufallen. ASV war die Heber- ralsung des Land und konnte einen äußerst ehrenvollen dritten Platz belegen. Bravo ASV!

Sum 10. Male hintereinander kam Dresdensia zum Siege

eine unvergleichliche Erfolgserie und diesmal in einer bisher noch nicht erzielten Höhe von 18:45,9. Und der DSC? Ununterbrochen ist er seit dem Jahre 1913 mit im Kampfe. 1918 und 1914 blieb er siegreich und seit diesem Zeitpunkt bemüht er sich, die Siegesserie der Dresdensianer zu unterbrechen. Es glückte ihm bisher nicht. Zwar kam er 1921 und 1922 nahe an Dresdensia heran, doch mußte er sich mit dem zweiten Platz begnügen und... auch diesmal. Ein kleines Mäster ist die endgültige Erringung des wertvollen Robert-Böhme-Ehrenwanderpreises. So hofft der DSC wieder auf das nächste Jahr, denn einmal muß doch die viele Mühe belohnt werden.

Die nach Beendigung des Staffettes anschließende Siegerverkündung

wurde zu einer machtvollen Kundgebung für den deutschen Sport und die Nation. Alle Teilnehmer sammelten sich hinter der Kampfbahnwirtschaf, und unter Vorantritt einer Musikkapelle hielten die Tausenden von Teilnehmern ihren Einzug in die Kampfbahn. An der Spitze der Gauvorstand, dahinter die Fahnen der nationalen Erhebung und dann die große schwarzrote Ehrenmacht des Dresdner Sport-Clubs und alle anderen Vereine, die Reichswehr und die Polizei. Ein wundervolles farbiges Bild, das noch eindrucksvoller wirkte, als sich die Sportler in einem großen Viertel aufgestellt hatten. Hinter dem Gabelstift standen die Fahnenträger mit der schwarzweißen roten und der Dakenkreuzfahne und der Fahne des WMV. Vor ihr stand das Gauvorstandsmittglied Fritz Reubert das Wort und begrüßte zunächst die Vertreter der Regierung, der Reichswehr und der Polizei sowie der Höheren Schulanstalten, die Direktoren und Schulleiter, die Sportlehrer und die Presse sowie alle Sportkameraden, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Sport immer sinnvoller und wertvoller Erziehungsarbeit geleistet habe und daß dem Sport nunmehr die höchste Anerkennung zuteil geworden sei. Mit einem Treuebekenntnis zur neuen Regierung schloß der Redner. Begleitet erklang das Deutschlandlied aus tausend Röhren. Dann nahm der Führer der ostfälischen Leichtathletik, Rowicki, die Siegerverkündung vor. Mit einem Treuebekenntnis zum Reichsführer Adolf Hitler, dem das deutsche Volk folgt, sprach der Gauvorstand in dem Preis-Wettbewerb aus. Dann traten die Sportler an. Der DSC marschierte geschlossen durch die Stadt zu seinem Sportplatz im Ostragebiet und erregte, als nicht alljährliches Ereignis, allgemeines Aufsehen mit dieser friedlichen Demonstration für den deutschen Sport und den Wehrsportgedanken.

Die Siegerliste:

- Stammal 10-Meter-Kufenkassell Mädchen. Sieger: DSC. 1. 20, 2. Dresdensia 1. 1:38, 3. Dresdensia 2. 1:50, 4. Volkshilfenvereinigung 1:59, 5. Gutis Meis 1:41.
- Stammal 10-Meter-Kufenkassell Volkshilfen. Sieger: Goebelshule Heidenau 1:54.
- Stammal 10-Meter-Kufenkassell Volkshilfen. Sieger: 68. Volkshilfen 1:54, 2. Volkshilfen Röhren 1:55, 3. Volkshilfen 1:57, 4. Volkshilfen 1:57.
- Stammal 1/4 Stunde Kufenkassell. Sieger: Goebelshule Heidenau 2:54, 2. 55. Volkshilfen 3:01, 3. Volkshilfen 3:01, 4. Volkshilfen 3:01, 5. Volkshilfen 3:12, 6. Volkshilfen 3:12, 7. Volkshilfen 3:12, 8. Volkshilfen 3:12, 9. Volkshilfen 3:12, 10. Volkshilfen 3:12, 11. Volkshilfen 3:12, 12. Volkshilfen 3:12, 13. Volkshilfen 3:12, 14. Volkshilfen 3:12, 15. Volkshilfen 3:12, 16. Volkshilfen 3:12, 17. Volkshilfen 3:12, 18. Volkshilfen 3:12, 19. Volkshilfen 3:12, 20. Volkshilfen 3:12, 21. Volkshilfen 3:12, 22. Volkshilfen 3:12, 23. Volkshilfen 3:12, 24. Volkshilfen 3:12, 25. Volkshilfen 3:12, 26. Volkshilfen 3:12, 27. Volkshilfen 3:12, 28. Volkshilfen 3:12, 29. Volkshilfen 3:12, 30. Volkshilfen 3:12, 31. Volkshilfen 3:12, 32. Volkshilfen 3:12, 33. Volkshilfen 3:12, 34. Volkshilfen 3:12, 35. Volkshilfen 3:12, 36. Volkshilfen 3:12, 37. Volkshilfen 3:12, 38. Volkshilfen 3:12, 39. Volkshilfen 3:12, 40. Volkshilfen 3:12, 41. Volkshilfen 3:12, 42. Volkshilfen 3:12, 43. Volkshilfen 3:12, 44. Volkshilfen 3:12, 45. Volkshilfen 3:12, 46. Volkshilfen 3:12, 47. Volkshilfen 3:12, 48. Volkshilfen 3:12, 49. Volkshilfen 3:12, 50. Volkshilfen 3:12, 51. Volkshilfen 3:12, 52. Volkshilfen 3:12, 53. Volkshilfen 3:12, 54. Volkshilfen 3:12, 55. Volkshilfen 3:12, 56. Volkshilfen 3:12, 57. Volkshilfen 3:12, 58. Volkshilfen 3:12, 59. Volkshilfen 3:12, 60. Volkshilfen 3:12, 61. Volkshilfen 3:12, 62. Volkshilfen 3:12, 63. Volkshilfen 3:12, 64. Volkshilfen 3:12, 65. Volkshilfen 3:12, 66. Volkshilfen 3:12, 67. Volkshilfen 3:12, 68. Volkshilfen 3:12, 69. Volkshilfen 3:12, 70. Volkshilfen 3:12, 71. Volkshilfen 3:12, 72. Volkshilfen 3:12, 73. Volkshilfen 3:12, 74. Volkshilfen 3:12, 75. Volkshilfen 3:12, 76. Volkshilfen 3:12, 77. Volkshilfen 3:12, 78. Volkshilfen 3:12, 79. Volkshilfen 3:12, 80. Volkshilfen 3:12, 81. Volkshilfen 3:12, 82. Volkshilfen 3:12, 83. Volkshilfen 3:12, 84. Volkshilfen 3:12, 85. Volkshilfen 3:12, 86. Volkshilfen 3:12, 87. Volkshilfen 3:12, 88. Volkshilfen 3:12, 89. Volkshilfen 3:12, 90. Volkshilfen 3:12, 91. Volkshilfen 3:12, 92. Volkshilfen 3:12, 93. Volkshilfen 3:12, 94. Volkshilfen 3:12, 95. Volkshilfen 3:12, 96. Volkshilfen 3:12, 97. Volkshilfen 3:12, 98. Volkshilfen 3:12, 99. Volkshilfen 3:12, 100. Volkshilfen 3:12, 101. Volkshilfen 3:12, 102. Volkshilfen 3:12, 103. Volkshilfen 3:12, 104. Volkshilfen 3:12, 105. Volkshilfen 3:12, 106. Volkshilfen 3:12, 107. Volkshilfen 3:12, 108. Volkshilfen 3:12, 109. Volkshilfen 3:12, 110. Volkshilfen 3:12, 111. Volkshilfen 3:12, 112. Volkshilfen 3:12, 113. Volkshilfen 3:12, 114. Volkshilfen 3:12, 115. Volkshilfen 3:12, 116. Volkshilfen 3:12, 117. Volkshilfen 3:12, 118. Volkshilfen 3:12, 119. Volkshilfen 3:12, 120. Volkshilfen 3:12, 121. Volkshilfen 3:12, 122. Volkshilfen 3:12, 123. Volkshilfen 3:12, 124. Volkshilfen 3:12, 125. Volkshilfen 3:12, 126. Volkshilfen 3:12, 127. Volkshilfen 3:12, 128. Volkshilfen 3:12, 129. Volkshilfen 3:12, 130. Volkshilfen 3:12, 131. Volkshilfen 3:12, 132. Volkshilfen 3:12, 133. Volkshilfen 3:12, 134. Volkshilfen 3:12, 135. Volkshilfen 3:12, 136. Volkshilfen 3:12, 137. Volkshilfen 3:12, 138. Volkshilfen 3:12, 139. Volkshilfen 3:12, 140. Volkshilfen 3:12, 141. Volkshilfen 3:12, 142. Volkshilfen 3:12, 143. Volkshilfen 3:12, 144. Volkshilfen 3:12, 145. Volkshilfen 3:12, 146. Volkshilfen 3:12, 147. Volkshilfen 3:12, 148. Volkshilfen 3:12, 149. Volkshilfen 3:12, 150. Volkshilfen 3:12, 151. Volkshilfen 3:12, 152. Volkshilfen 3:12, 153. Volkshilfen 3:12, 154. Volkshilfen 3:12, 155. Volkshilfen 3:12, 156. Volkshilfen 3:12, 157. Volkshilfen 3:12, 158. Volkshilfen 3:12, 159. Volkshilfen 3:12, 160. Volkshilfen 3:12, 161. Volkshilfen 3:12, 162. Volkshilfen 3:12, 163. Volkshilfen 3:12, 164. Volkshilfen 3:12, 165. Volkshilfen 3:12, 166. Volkshilfen 3:12, 167. Volkshilfen 3:12, 168. Volkshilfen 3:12, 169. Volkshilfen 3:12, 170. Volkshilfen 3:12, 171. Volkshilfen 3:12, 172. Volkshilfen 3:12, 173. Volkshilfen 3:12, 174. Volkshilfen 3:12, 175. Volkshilfen 3:12, 176. Volkshilfen 3:12, 177. Volkshilfen 3:12, 178. Volkshilfen 3:12, 179. Volkshilfen 3:12, 180. Volkshilfen 3:12, 181. Volkshilfen 3:12, 182. Volkshilfen 3:12, 183. Volkshilfen 3:12, 184. Volkshilfen 3:12, 185. Volkshilfen 3:12, 186. Volkshilfen 3:12, 187. Volkshilfen 3:12, 188. Volkshilfen 3:12, 189. Volkshilfen 3:12, 190. Volkshilfen 3:12, 191. Volkshilfen 3:12, 192. Volkshilfen 3:12, 193. Volkshilfen 3:12, 194. Volkshilfen 3:12, 195. Volkshilfen 3:12, 196. Volkshilfen 3:12, 197. Volkshilfen 3:12, 198. Volkshilfen 3:12, 199. Volkshilfen 3:12, 200. Volkshilfen 3:12, 201. Volkshilfen 3:12, 202. Volkshilfen 3:12, 203. Volkshilfen 3:12, 204. Volkshilfen 3:12, 205. Volkshilfen 3:12, 206. Volkshilfen 3:12, 207. Volkshilfen 3:12, 208. Volkshilfen 3:12, 209. Volkshilfen 3:12, 210. Volkshilfen 3:12, 211. Volkshilfen 3:12, 212. Volkshilfen 3:12, 213. Volkshilfen 3:12, 214. Volkshilfen 3:12, 215. Volkshilfen 3:12, 216. Volkshilfen 3:12, 217. Volkshilfen 3:12, 218. Volkshilfen 3:12, 219. Volkshilfen 3:12, 220. Volkshilfen 3:12, 221. Volkshilfen 3:12, 222. Volkshilfen 3:12, 223. Volkshilfen 3:12, 224. Volkshilfen 3:12, 225. Volkshilfen 3:12, 226. Volkshilfen 3:12, 227. Volkshilfen 3:12, 228. Volkshilfen 3:12, 229. Volkshilfen 3:12, 230. Volkshilfen 3:12, 231. Volkshilfen 3:12, 232. Volkshilfen 3:12, 233. Volkshilfen 3:12, 234. Volkshilfen 3:12, 235. Volkshilfen 3:12, 236. Volkshilfen 3:12, 237. Volkshilfen 3:12, 238. Volkshilfen 3:12, 239. Volkshilfen 3:12, 240. Volkshilfen 3:12, 241. Volkshilfen 3:12, 242. Volkshilfen 3:12, 243. Volkshilfen 3:12, 244. Volkshilfen 3:12, 245. Volkshilfen 3:12, 246. Volkshilfen 3:12, 247. Volkshilfen 3:12, 248. Volkshilfen 3:12, 249. Volkshilfen 3:12, 250. Volkshilfen 3:12, 251. Volkshilfen 3:12, 252. Volkshilfen 3:12, 253. Volkshilfen 3:12, 254. Volkshilfen 3:12, 255. Volkshilfen 3:12, 256. Volkshilfen 3:12, 257. Volkshilfen 3:12, 258. Volkshilfen 3:12, 259. Volkshilfen 3:12, 260. Volkshilfen 3:12, 261. Volkshilfen 3:12, 262. Volkshilfen 3:12, 263. Volkshilfen 3:12, 264. Volkshilfen 3:12, 265. Volkshilfen 3:12, 266. Volkshilfen 3:12, 267. Volkshilfen 3:12, 268. Volkshilfen 3:12, 269. Volkshilfen 3:12, 270. Volkshilfen 3:12, 271. Volkshilfen 3:12, 272. Volkshilfen 3:12, 273. Volkshilfen 3:12, 274. Volkshilfen 3:12, 275. Volkshilfen 3:12, 276. Volkshilfen 3:12, 277. Volkshilfen 3:12, 278. Volkshilfen 3:12, 279. Volkshilfen 3:12, 280. Volkshilfen 3:12, 281. Volkshilfen 3:12, 282. Volkshilfen 3:12, 283. Volkshilfen 3:12, 284. Volkshilfen 3:12, 285. Volkshilfen 3:12, 286. Volkshilfen 3:12, 287. Volkshilfen 3:12, 288. Volkshilfen 3:12, 289. Volkshilfen 3:12, 290. Volkshilfen 3:12, 291. Volkshilfen 3:12, 292. Volkshilfen 3:12, 293. Volkshilfen 3:12, 294. Volkshilfen 3:12, 295. Volkshilfen 3:12, 296. Volkshilfen 3:12, 297. Volkshilfen 3:12, 298. Volkshilfen 3:12, 299. Volkshilfen 3:12, 300. Volkshilfen 3:12, 301. Volkshilfen 3:12, 302. Volkshilfen 3:12, 303. Volkshilfen 3:12, 304. Volkshilfen 3:12, 305. Volkshilfen 3:12, 306. Volkshilfen 3:12, 307. Volkshilfen 3:12, 308. Volkshilfen 3:12, 309. Volkshilfen 3:12, 310. Volkshilfen 3:12, 311. Volkshilfen 3:12, 312. Volkshilfen 3:12, 313. Volkshilfen 3:12, 314. Volkshilfen 3:12, 315. Volkshilfen 3:12, 316. Volkshilfen 3:12, 317. Volkshilfen 3:12, 318. Volkshilfen 3:12, 319. Volkshilfen 3:12, 320. Volkshilfen 3:12, 321. Volkshilfen 3:12, 322. Volkshilfen 3:12, 323. Volkshilfen 3:12, 324. Volkshilfen 3:12, 325. Volkshilfen 3:12, 326. Volkshilfen 3:12, 327. Volkshilfen 3:12, 328. Volkshilfen 3:12, 329. Volkshilfen 3:12, 330. Volkshilfen 3:12, 331. Volkshilfen 3:12, 332. Volkshilfen 3:12, 333. Volkshilfen 3:12, 334. Volkshilfen 3:12, 335. Volkshilfen 3:12, 336. Volkshilfen 3:12, 337. Volkshilfen 3:12, 338. Volkshilfen 3:12, 339. Volkshilfen 3:12, 340. Volkshilfen 3:12, 341. Volkshilfen 3:12, 342. Volkshilfen 3:12, 343. Volkshilfen 3:12, 344. Volkshilfen 3:12, 345. Volkshilfen 3:12, 346. Volkshilfen 3:12, 347. Volkshilfen 3:12, 348. Volkshilfen 3:12, 349. Volkshilfen 3:12, 350. Volkshilfen 3:12, 351. Volkshilfen 3:12, 352. Volkshilfen 3:12, 353. Volkshilfen 3:12, 354. Volkshilfen 3:12, 355. Volkshilfen 3:12, 356. Volkshilfen 3:12, 357. Volkshilfen 3:12, 358. Volkshilfen 3:12, 359. Volkshilfen 3:12, 360. Volkshilfen 3:12, 361. Volkshilfen 3:12, 362. Volkshilfen 3:12, 363. Volkshilfen 3:12, 364. Volkshilfen 3:12, 365. Volkshilfen 3:12, 366. Volkshilfen 3:12, 367. Volkshilfen 3:12, 368. Volkshilfen 3:12, 369. Volkshilfen 3:12, 370. Volkshilfen 3:12, 371. Volkshilfen 3:12, 372. Volkshilfen 3:12, 373. Volkshilfen 3:12, 374. Volkshilfen 3:12, 375. Volkshilfen 3:12, 376. Volkshilfen 3:12, 377. Volkshilfen 3:12, 378. Volkshilfen 3:12, 379. Volkshilfen 3:12, 380. Volkshilfen 3:12, 381. Volkshilfen 3:12, 382. Volkshilfen 3:12, 383. Volkshilfen 3:12, 384. Volkshilfen 3:12, 385. Volkshilfen 3:12, 386. Volkshilfen 3:12, 387. Volkshilfen 3:12, 388. Volkshilfen 3:12, 389. Volkshilfen 3:12, 390. Volkshilfen 3:12, 391. Volkshilfen 3:12, 392. Volkshilfen 3:12, 393. Volkshilfen 3:12, 394. Volkshilfen 3:12, 395. Volkshilfen 3:12, 396. Volkshilfen 3:12, 397. Volkshilfen 3:12, 398. Volkshilfen 3:12, 399. Volkshilfen 3:12, 400. Volkshilfen 3:12, 401. Volkshilfen 3:12, 402. Volkshilfen 3:12, 403. Volkshilfen 3:12, 404. Volkshilfen 3:12, 405. Volkshilfen 3:12, 406. Volkshilfen 3:12, 407. Volkshilfen 3:12, 408. Volkshilfen 3:12, 409. Volkshilfen 3:12, 410. Volkshilfen 3:12, 411. Volkshilfen 3:12, 412. Volkshilfen 3:12, 413. Volkshilfen 3:12, 414. Volkshilfen 3:12, 415. Volkshilfen 3:12, 416. Volkshilfen 3:12, 417. Volkshilfen 3:12, 418. Volkshilfen 3:12, 419. Volkshilfen 3:12, 420. Volkshilfen 3:12, 421. Volkshilfen 3:12, 422. Volkshilfen 3:12, 423. Volkshilfen 3:12, 424. Volkshilfen 3:12, 425. Volkshilfen 3:12, 426. Volkshilfen 3:12, 427. Volkshilfen 3:12, 428. Volkshilfen 3:12, 429. Volkshilfen 3:12, 430. Volkshilfen 3:12, 431. Volkshilfen 3:12, 432. Volkshilfen 3:12, 433. Volkshilfen 3:12, 434. Volkshilfen 3:12, 435. Volkshilfen 3:12, 436. Volkshilfen 3:12, 437. Volkshilfen 3:12, 438. Volkshilfen 3:12, 439. Volkshilfen 3:12, 440. Volkshilfen 3:12, 441. Volkshilfen 3:12, 442. Volkshilfen 3:12, 443. Volkshilfen 3:12, 444. Volkshilfen 3:12, 445. Volkshilfen 3:12, 446. Volkshilfen 3:12, 447. Volkshilfen 3:12, 448. Volkshilfen 3:12, 449. Volkshilfen 3:12, 450. Volkshilfen 3:12, 451. Volkshilfen 3:12, 452. Volkshilfen 3:12, 453. Volkshilfen 3:12, 454. Volkshilfen 3:12, 455. Volkshilfen 3:12, 456. Volkshilfen 3:12, 457. Volkshilfen 3:12, 458. Volkshilfen 3:12, 459. Volkshilfen 3:12, 460. Volkshilfen 3:12, 461. Volkshilfen 3:12, 462. Volkshilfen 3:12, 463. Volkshilfen 3:12, 464. Volkshilfen 3:12, 465. Volkshilfen 3:12, 466. Volkshilfen 3:12, 467. Volkshilfen 3:12, 468. Volkshilfen 3:12, 469. Volkshilfen 3:12, 470. Volkshilfen 3:12, 471. Volkshilfen 3:12, 472. Volkshilfen 3:12, 473. Volkshilfen 3:12, 474. Volkshilfen 3

Am die deutsche Fußballmeisterschaft

Schalke 04, Fortuna, FCW u. Eintracht bleiben übrig
Die Fußballmeisterschaft der Deutschen Fußballmeisterschaft...

Fortuna Düsseldorf stark überlegen

Die hannoversche Sportgemeinde leitete der Elf von Arminia Hannover in ihrem schweren Kampf gegen Fortuna Düsseldorf...

Schalke knapper 1:0 Sieg über den Frankfurter SV

Offen hatte am Sonntag ein großer Tag. Nicht nur aus dem Süden, sondern auch aus dem Norden...

Eintracht siegte glatt 12:2 gegen Alfenstein

Vor 20 000 Zuschauern wurde im Frankfurter Stadion die Mannschaft von Eintracht Frankfurt gegen Alfenstein...

München 1900 gegen Weiden 09 3:0

Aus dieses Spiel war eine Enttäuschung. Nur 6000 Zuschauer...

Die Paarungen der Viertelfinale:

Der Spielplan der DFB hat bereits die Paarungen für die im kommenden Sonntag stattfindende Fußballmeisterschaft...

Glasgow Rangers gegen Bundeself 3:1

Wiederum Meisterleistungen der Gäste. Vor 18 000 Zuschauern gab die Weltfußballmeisterschaft...

Fußball im Reich und Ausland

Repräsentativspiele: FC Bayern (München) gegen Eintracht Frankfurt 1:1, VfL Bochum gegen Eintracht Frankfurt 1:1...

Barzi-Italien gewinnt das Abus-Rennen

Bezon und Barzi (beide Bugatti) die Sieger - Neue Rekorde in beiden Klassen Brauchitschs Reifenspeck

Am Sonnabendvormittag oblag noch einige der Konkurrenz einem eifrigen Training, von dem aber keine sonderlich schnellen Zeiten oder gar irgendwelche Verbesserungen bekanntgegeben wurden.

Die Abnahme ging glatt vonstatten. Es fehlten De Caroli und Bugatti, der Engländer Epton, dessen RW auf der Brooklandsbahn zerlegt worden ist...

Insgesamt wurden 27 Wagen abgenommen, 16 für die Klasse I (bis 1 1/2 Liter) und 11 für die schwere Klasse.

Auch das 8. ADAC-Koudrennen hatte die Motorfreunde vollkommen in seinen Bann gezogen. Schon in den Vormittagsstunden pilgerten die ganz Unentwegten zur Rennstrecke.

Interessierte Reichsregierung

In der Ehrenloge einer illustren Gesellschaft. Man sah die Reichsminister Dr. Goebbels, Weichelt, Generalmajor Dr. Degenberg, Herr v. Neurath, Graf Schwerin-Krosigk, Reichswirtschaftsminister General Blomberg, Reichsanwalt v. Papen, Kultusminister Rust, Oberpräsident Rube, den Inspektor der Kavallerie, Generalmajor v. Hirschberg, den Kommandant der Stadt Berlin, Generalmajor Schauburg, den englischen Botschafter, das Kronprinzenpaar, Prinz August Wilhelm, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, Oberbürgermeister Dr. Sahm, den Reichsführer der NSDAP, Herr Städtches Hauptmann Hübner, den Führer des NSDAP, Major Hübner usw.

Das Rennen der „Kleinen“

Das Wetter war der Veranstaltung recht günstig, der Himmel mit Wolken bedeckt, die ab und zu nur die warme Sonne durchschien, so daß die Straße nicht die den Reifen so abträgliche Eise hatte.

Deutschlands und Hoch-Westel-Veld leiteten die Veranstaltung feierlich ein und dann gab der Weltrekordfahrer Ernst Henne auf seinem BMW-Motor, mit dem er am Tage vorher drei neue Weltbestleistungen aufgestellt hatte, eine Ehrenrunde zum besten, auf der er über viel Beifall quittieren konnte.

15 Wagen der Kleinen Klasse

Auffstellung genommen, die Maschinen heulten auf, Major Hübner setzte die Startklappe und das Feld schoß in die erste Runde. Das ganze Rennen war eigentlich nur ein Zweikampf zwischen den beiden Bugatti-Fahrern Durgallier (Berlin) und Bezon (Frankfurt).

Aufstellung genommen, die Maschinen heulten auf, Major Hübner setzte die Startklappe und das Feld schoß in die erste Runde. Das ganze Rennen war eigentlich nur ein Zweikampf zwischen den beiden Bugatti-Fahrern Durgallier (Berlin) und Bezon (Frankfurt).

Die Bestimmung des Reichsregiment Bezon von 181,8 Stundenkilometer stellt einen neuen Rekord für die kleine Klasse dar.

Der Engländer Carl Dove hatte im Vorjahre nur einen Durchschnitt von 176,9 Stundenkilometer. Auch der als Zweiter eingekommene Durgallier war noch wesentlich schneller als der Vorjahrsieger. Bezon fuhr mit 186,51 Stundenkilometer auch die schnellste Runde.

Der Kampf der „Großen“

Barzi siegt mit 206,9 Stundenkilometer Durchschnitt - Graf Czaykowski nur um eine Fünftelrunde geschlagen

Als dann das Rennen der „Großen“ gestartet wurde, hatte die Spannung der Massen ihren Höhepunkt erreicht. Ein schneller Wagen mit elf Reifern am Volant näherten den Kampf über die 15 Runden = 204,428 Kilometer, auf fünf Reifen nahm das Feld Aufstellung. Die Maschinen wurden angelassen, elf Motore ließen ihr brüllendes Lied erschallen und nach dem Startkommando von Major Hübner...

Das zweite und letzte Geleit auf ihrer Kontinentalreise konnte die englische Fußball-Nationalmannschaft überaus erfolgreich gestalten. Vor 35 000 Zuschauern gewann England in Bern den Endkampf gegen die Schweiz mit 4:0 (1:0).

England-Schweiz 4:0!

Das zweite und letzte Geleit auf ihrer Kontinentalreise konnte die englische Fußball-Nationalmannschaft überaus erfolgreich gestalten. Vor 35 000 Zuschauern gewann England in Bern den Endkampf gegen die Schweiz mit 4:0 (1:0).

wurden angelassen, elf Motore ließen ihr brüllendes Lied erschallen und nach dem Startkommando von Major Hübner...

Genau das gleiche Mißgeschick, das ihn bei den 1000 Meilen von Brescia schon nach 60 Kilometer aus dem Rennen geworfen hatte, betraf ihn auch hier: die Reifen in die Luft zu steigen. Jedochmal war es der rechte Hinterradreifen, von dem sich der Protektor ablöste. Nicht weniger als fünfmal, und zwar in der 2., 3., 7., 9. und 12. Runde mußte Brauchitsch am Ersatzteilager Halt machen und den Reifen zu wechseln.

Während Brauchitsch in aussichtsloser Position dem Felde folgte, spielte sich zwischen den beiden Bugatti-Fahrern, Graf Czaykowski und Barzi, ein genau so spannender und nervenopfernder Kampf wie bei den „Kleinen“ ab. Mit seltener Regelmäßigkeit drehten die beiden 4,9-Liter-Wagen der Reichswehr ihre Runden, sie wurden schneller und schneller und vergrößerten ihren Vorsprung gegenüber den beiden Alfa-Romeo-Beuten Novolari und Borzacchini beständig. Nach der 5. Runde erlangte sich folgender Stand: 1. Graf Czaykowski 29:37,4 (199,8 Stundenkilometer), 2. Barzi 29:45,8, 3. Borzacchini 30:34. Unverändert blieb die Reihenfolge der Spitzenreiter auch in den nächsten fünf Runden, und so lautete das Rennen nach der 10. Runde: 1. Graf Czaykowski 58:00,8, (Stundenmittel 203,8 Kilometer), 2. Barzi 59:04,8, 3. Borzacchini 1:01:30,0.

Das Duell Czaykowski-Barzi

Während Brauchitsch in aussichtsloser Position dem Felde folgte, spielte sich zwischen den beiden Bugatti-Fahrern, Graf Czaykowski und Barzi, ein genau so spannender und nervenopfernder Kampf wie bei den „Kleinen“ ab. Mit seltener Regelmäßigkeit drehten die beiden 4,9-Liter-Wagen der Reichswehr ihre Runden, sie wurden schneller und schneller und vergrößerten ihren Vorsprung gegenüber den beiden Alfa-Romeo-Beuten Novolari und Borzacchini beständig. Nach der 5. Runde erlangte sich folgender Stand: 1. Graf Czaykowski 29:37,4 (199,8 Stundenkilometer), 2. Barzi 29:45,8, 3. Borzacchini 30:34. Unverändert blieb die Reihenfolge der Spitzenreiter auch in den nächsten fünf Runden, und so lautete das Rennen nach der 10. Runde: 1. Graf Czaykowski 58:00,8, (Stundenmittel 203,8 Kilometer), 2. Barzi 59:04,8, 3. Borzacchini 1:01:30,0.

Rundenrekord von 209,84 auf 221,72 Kilometer verbessert

Bereits in der 10. Runde hatte der Weltrekordmann Graf Czaykowski mit 200,71 Stundenkilometer die vorjährige Rundenzeit des Motorfahrers Dresden von 209,84 Stundenkilometer fast erreicht, in den späteren Runden steigerte sich das Tempo dann noch gewaltig. In der vorletzten Runde holte Barzi das letzte aus seiner Maschine heraus, postierte den führenden Czaykowski und sicherte sich einen klaren Vorsprung. Barzi hatte dabei die Runde mit dem geradezu phantastischen Durchschnitt von 219,23 Stundenkilometer gefahren. Einmal an der Spitze, ließ sich der Gewinner der dreijährigen Großen Preise von Monaco und Tripolis die Führung nicht mehr entreißen. Es bedurfte allerdings des Einflusses der letzten Meilen, um das Ziel mit einem Vorsprung von nur einer Fünftelrunde vor Graf Czaykowski zu erreichen, der in der letzten Runde noch einmal alles versucht hatte, das große Rennen zu seinem Gunsten zu entscheiden. Bei diesem großartigen Schlußkampf wurde der Rundenrekord von Graf Czaykowski auf 221,72 Stundenkilometer verbessert, er fuhr die Schlussrunde in 5:17,8.

Zeit hinter Barzi und Graf Czaykowski kamen die beiden „Stallgefährten“ von Alfa Romeo, Novolari und Borzacchini, auf gleicher Höhe am Zielstrich vorbei, der tote Rennen gab. Fünftler wurde der Grazer Jellen (Alfa Romeo) vor Manfred v. Brauchitsch, der trotz der vielen Kufenstöße noch einen Durchschnitt von 177 Stundenkilometer erzielte. Als 7. und 8. bestendete der Ungar Garzmann das Rennen, die übrigen vier waren auf der Strecke geblieben. Chron (Alfa Romeo) hatte schon in der ersten Runde Ventildruck, Steinweg (Bugatti) gab in der zweiten Runde mit Defektbruch auf, der Bugatti von Williams fing in der 8. Runde Feuer und Stena (Alfa Romeo) gab in der 10. Runde auf.

Ergebnisse: Rennen I (Wagen bis 1500 Kubikzentimeter) 15 Runden = 204,428 Kilometer: 1. Bezon (Frankfurt), Bugatti, 1800 Kubikzentimeter - 1:04:54,8 (181,8 Stundenkilometer); 2. Durgallier (Berlin), Bugatti, 1480 Kubikzentimeter - 1:04:35,2 (181,78); 3. Carl Dove (England), Delage 1400 Kubikzentimeter - 1:06:24,2 (172,8); 4. Huelsh (Schweiz), Alfa Romeo 1600 Kubikzentimeter - 1:10:14 (154,8); 5. Horton (England), R. G. 740 Kubikzentimeter - 1:21:08 (140,8); 6. Barnes (England), Austin 747 Kubikzentimeter - 1:21:42 (144,4); 7. Mager (Berlin), DFB, 790 Kubikzentimeter - 1:22:18,6 (138,8); 8. Goodacre (England), Austin 747 Kubikzentimeter - 1:23:48 (140,8); 9. Seibel (Ditz), Bugatti 1500 Kubikzentimeter - 1:28:10 (130,9); 10. G. von Dillius (München), BMW, 740 Kubikzentimeter - 1:28:12,3 (130,8 Stundenkilometer).

Rennen II (Wagen über 1500 Kubikzentimeter) 15 Runden = 204,428 Kilometer: 1. Graf Czaykowski (Italien), Bugatti 4900 Kubikzentimeter - 1:25:24,4 (206,9 Stundenkilometer); 2. Graf Czaykowski (Frankreich), Bugatti 4900 Kubikzentimeter - 1:26:24,5 (200,8); 3. und 4. im toten Rennen Novolari (Italien), Alfa Romeo 3000 Kubikzentimeter - 1:30:55,8 (194,8) und Borzacchini (Italien), Alfa Romeo 2000 Kubikzentimeter - 1:30:55,8 (194,8); 5. Jellen (Grazer), Alfa Romeo 2400 Kubikzentimeter - 1:35:35,4 (184,8); 6. M. v. Brauchitsch (Berlin), Mercedes-Benz 7020 Kubikzentimeter - 1:39:42,8 (177); 7. Garzmann (Ungarn), Bugatti 2000 Kubikzentimeter - 1:44:14 (160,5 Stundenkilometer).

Handball

Handballmeisterschaft der DFB.

Sportklub Charlottenburg wieder Frauenmeister - Polizei Burg und Waldhof Mannheim im Finale der Männer. Die Handballmeisterschaftsspiele der DFB, f. a. haben vor ihrem Abschluß. Bei den Damen ist der Sportklub Charlottenburg bereits als neuer Meister festgeschrieben worden. Die Charlottenburger Damen trafen in Waldhofburg auf die Elf von Eintracht Frankfurt, die sie knapp, aber sicher mit 4:2 (2:0) schlugen.

Bei den Männern wurde die Vorkampfrunde erledigt, in der beide Vertreter Berlins auftraten, Polizei-Berlin verlor in Mannheim gegen den Sportklub Mannheim mit 1:0 (0:0) und der 1. Sportklub Polizei-Berlin wurde vom Polizei-Berlin Burg in Waldhofburg mit 11:6 (5:3) besiegt. Die beiden Sieger bestritten nun am 11. Juni die Endrunde.

Handballport am Wochenende

Das Wochenende fand im Zeichen der Spiele von Sportklubs gegen Turner. Mit einer Ausnahme blieben die Sportklubs gegen Turner.

Pyramidon TABLETTEN bei Kopfschmerzen aller Art, Migräne, Beschwerden der Frau, Gelenk- und Muskelrheumatismus. In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,93 u. 1,88.

Familiennachrichten

Am Sonnabend mittag verchied nach langem, schwerem Leiden, viel zu früh für alle, meine hezinnigste, treue Gattin, unsere heizgeliebte, fürsorgliche Mutter, hezennigste Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Frida Preußer geb. Palme

im blühenden Alter von 38 Jahren.

Requiescat, den 20. Mai 1933.

In tiefstem Weh:

Kuno Preußer, Gutbesitzer
Herbert Preußer
Liedebeth Preußer
Kuno verw. Palme als Mutter.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr von der Kirche in Reubnitz-Neuostra aus statt. Andacht 2 Uhr im Trauerhause.

Witten aus dem Kreise seiner Lieben entziff und der Lob am 20. Mai nachmittags ganz plötzlich und unerwartet meinen hezennigsten Mann, unsern lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Bäckermeister Julius Moritz Heins

Sein ganzes Leben galt nur seiner Familie und Pflichterfüllung und Treue im Beruf und seinen zu verwaltenden Ehrenämtern.

In tiefster Trauer
Jutta Heins geb. Fischer
Kinder und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr auf dem inneren Friedrichshöfchen Friedhofe, Friedrichstraße, statt.

Gütliche Familiennachrichten

Verstorbene: Dresden: 2. Hermann M. Dore. ... Gestorben: Dresden: 2. ...

Erich Reimert Käte Reimert geb. Beugel Vermählte Dresden-BI. 22. Mai 1933 Dresden-N.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an Rechtsanwalt Dr. Heinrich Meier und Frau Gertr. geb. Sinz. Köpchenbroda, Lindenaustraße 3, 1. St. Dresden-N., Schloßstraße 82 (Gebärdnatorium), 19. Mai 1933.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an Privatdozent Dr. Heinz Dotterweich und Frau Thea geb. van Lindt Dresden, 20. Mai 1933 z. Z. Privatklinik Prof. Dr. med. Ribbenow, Liebigstraße 7

Stallangebote Stüße mit Reitpferden im Ködter und ... Stallengesuche Anat. Mädchen vom Lande ... Brechtel & Co. ... Ferkel-Läufer

Central-Theater Täglich 8.15 Uhr Mittwoch, Sonnab., Sonntag auch 4 Uhr bei kleinen Preisen Nur noch kurze Zeit! Groß zum 1. Male in Dresden und das Weltstadt-Varieté-Programm

Kalbfleisch garantiert frische Ankunft in behavter Glas, glückl. frisch ... Ehrig & Kürbiss-Kaffee bleibt doch der beste Webergasse 8 Farnpr. 21338

Regina Täglich Polizeistunde 3 Uhr

Burgherg-Hotel Loschwitz Heute Montag ab 4 Uhr Tanz-Tee ab 1/2 8 Uhr: Vornehme Reunion Prof. Stammgericht 2 Bundesbahnen

Die Werkstatt eleganter Herren- und Damenbekleidung Anzug Mantel Kostüm je 75.- RM. L. Harnik Grunauer Straße 22, Laden, Moltkeplatz 3, 1., Telefon 27743

Solidus Reliabter Bindschuh Wallstraße 12

Familienaufhefferism Liborn Doninn ... Damentaschen eigene Herstellung ... Thomaß

Schauspielhaus Anrecht 5 ... Schatzzimmer ... Sächsische Staatstheater

Die Beerdigung des Herrn ALFRED FUGMANN findet Dienstag, den 23. Mai 1933, nachm. 2 Uhr, von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Aerztliche Personalmeldungen Dr. Rund Weintraubenstr. 4 von der Reise zurück

Meine Uhr geht nicht mehr! ... Dorn's Krone

Magentrene ... C. Spielhagen ... Dorn's Krone

American-Gentleman G. m. b. H. Prager Straße 22 Schrittmacher der preiswerten Maßkleidung Anzug oder Mantel 85.- RM nach Maß mit 2 Anproben

Drilling mit Volt.-Femrohr Nr 100 Mark zu verkaufen, Kaitzer Str. 37, L. 9-1

Billiger Sonderzug zur Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Sonntag, 28. Mai 1933 nach Berlin 60 Prozent Fahrpreisermäßigung!!!

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

